

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 42 (1969)
Heft: 7

Artikel: Ein Überblick über die Arbeit der verschiedenen Zentren
Autor: Pedrazzini, Giorgio
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-562200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Überblick über die Arbeit der verschiedenen Zentren

Rückblick der FD-Übung «Gottardo» Zentrum Langnau

Die FD-Übung «Gottardo» gehört der Vergangenheit an. Ich darf mit Genugtuung feststellen, dass dieser Übung im Zentrum Langnau ein voller Erfolg beschieden war. Die 136 Beteiligten, worunter 62 Aktive, 12 FHD, 27 Motorfahrer und 35 Jungmitglieder, haben eine nie erdachte Teilnehmerzahl erreicht.

Pro memoria seien hier einige Zeilen über den Verlauf der beiden Tage geschrieben:

Samstag, 7. Juni:

Um 10.00 Uhr konnte der Zentrumchef die Sektionen Baden, Bern, Luzern und Thun beim Mehrzweckgebäude begrüßen und dem Übungsinspektor Herrn Hptm Dinten melden.

Nach der Befehlsausgabe der einzelnen Chefs wurden die Mitglieder gleich in den Einsatz geschickt, da alles Material von der Sektion Bern bereits übernommen und bereitgestellt worden war.

Die Funk- und Drahtstationen, die Fernbetriebsleitungen und das Uebermittlungszentrum waren innert nützlicher Zeit aufgestellt, so dass programmgemäss, d. h. auf die Betriebsbereitschaftszeit von 16.00 Uhr alle Verbindungen hergestellt waren. Es erfolgten verschiedene Schaltänderungen, sowohl im Funk- wie im Drahtnetz. Telegramme wurden übermittelt und empfangen, bis um 20.00 Uhr der Unterbruch folgte.

Der gemütliche zweite Teil fand im Hotel Emmental statt und wurde vom Stellvertreter des Übungsleiters präsiert. Seine humorvolle und mitreissende Unterhaltung wussten die GMMBler dann auch gebührend zu loben, indem sie dem Verantwortlichen einen «währschaffen Glacencocktail» überreichten.

Sonntag, 8. Juni

Trotz einigen Orientierungs- und Reaktionsschwächen, waren am Sonntagmorgen um 06.30 Uhr, alle wieder an den Geräten. Die Verbindungen wurden bis zum Übungsabbruch aufrecht erhalten.

Ein letzter Einsatz galt dem Abbruch der Leitungen, der Funkstationen und dem Uebermittlungszentrum. Um 12.30 Uhr, nach durchgeführtem Parkdienst, wurde das Zentrum Langnau dem Übungsinspektor wieder abgemeldet.

Der Brieftaubendienst war durch 7 FHD der Sektionen Bern, Luzern und Thun vertreten. Trotz schlechten Wetters und der Untat eines Bahnbeamten, machten die Beteiligten aus ihrem Einsatz das Beste, indem der Reserveschlag vermehrt beansprucht wurde.

Gewiss gebührt auch unsern Zentralistinnen ein besonderes Kränzchen, haben sie doch in der Stunde durchschnittlich mehr als 60 Gespräche vermittelt. Bravo!!!

Während der zwei Tage durften wir verschiedene Gäste (Oberstdiv Honegger, Zentralpräsident Hptm Wyss, die Gemeindebehörde von Langnau u. a. m.) begrüßen, und über die Anlagen und Verbindungen orientieren.

Eine Presseorientierung am Sonntagmorgen ermöglichte den Vertretern der lokalen Zeitschriften, dem Radio und Fernsehen, Einblick in unsere Tätigkeit.

Dass die Veranstaltung reibungslos ablief, ist das Verdienst der Mitglieder des Organisationskomitees und eines jeden Funktionärs.

Ich danke den Ressortchefs für ihren selbstlosen Einsatz und allen Teilnehmern, die den Willen aufgebracht haben, etwas für ihre ausserdienstliche Tätigkeit zu tun.

rth

Vom Nebel, Helikopter und Uem Z in Balsthal

Zwar hatten wir für die Übung Gottardo schönes Wetter bestellt — der Zentralmaterialverwalter hat aber scheinbar die entsprechenden Formulare nicht der zuständigen Stelle zugestellt. So mussten denn die drei Relaisstationen auf dem Bantiger und dem Roggen statt der schönen Weitsicht ins schweizerische Mittelland mit dem Anstarren einer Nebelwand vorlieb nehmen. Und auch die Brieftauben hatten etwas gegen das Wetter, sind doch noch am Sonntagmittag einige Tiere in Verlust gewesen. Das ausgelegte Papierkreuz auf dem Landeplatz für den Helikopter hielt den böigen Winden nicht stand, trotz intensiven Bemühungen der Jungmitglieder, die diese Arbeit zu verrichten hatten...

Das wären kurz die einleitenden Bemerkungen zu der Arbeit im Zentrum Balsthal. Eigentlich begann unsere Arbeit allerdings im Zeughaus Oensingen mit dem Fassen des umfangreichen Materials um 10.00 Uhr. Es brauchte schon einige Hin- und Herfahrten, bis das umfangreiche Material alles zum Rainfeldschulhaus transportiert war. Die übrige Arbeit verlief dann ähnlich wie in andern Zentren, ja so wie im WK: Herumhetzen, sich orientieren, kämpfen um die Verbindung, fluchen beim Kabelbau usw. Aber gegen 16.00 Uhr schien sich der Wirrwarr doch allmählich zu lösen, die Verbindungspläne wiesen mehr und mehr grüne (also hergestellte) Verbindungen auf, die Leute im Uem Z begannen ihren Papierkrieg.

Hohen Besuch erhielten wir im Laufe des späteren Nachmittags durch die Gemeindebehörden von Balsthal, durch Nationalrat Daniel Müller, Zeughausverwalter Basler vom Zeughaus Wangen a. A., vom Vorstand des Unteroffiziersvereins Balsthal und von Pressevertretern. Oberstleutnant Walter Stricker hatte es verstanden, die Besucher instruktiv in den Aufbau der Uebermittlungstruppen im allgemeinen und die Übung Gottardo im besonderen einzuweihen. Zuvor hatte auch der Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Oberstdivisionär Honegger und der Zentralpräsident Hptm Wyss, Balsthal einen Besuch abgestattet — mit einem Helikopter, für dessen Landung das Landekreuz so schlecht auszulegen war...

Leider (möchte man fast sagen) verliefen sich die meisten Teilnehmer an der Übung nach dem Nachessen in die nahe Festhütte, so dass es nicht möglich war, den persönlichen Kontakt unter den Angehörigen der vier Sektionen enger zu gestalten. Einige sind schliesslich noch arg verunglückt in der Wohnung des Schulhausabwartes, der sich von seiner splendiden Seite zeigte (Abwarte sind doch sonst nicht so!). Jedenfalls reichte die Zeit gerade aus, in der Militärunterkunft von Balsthal diejenigen brutal zu wecken, die den Schlaf nächtlichen Gelagen vorzogen...

Die Übung verlief auch am Sonntagvormittag programmgemäss und auch der Abbruch war mit einer Stunde eigentlich recht rasch bewerkstelligt. Nach dem Mittagessen, feudal zubereitet vom Verband der Militärküchenchefs, Sektion Solothurn, konnten dann die Sektionen gruppenweise entlassen werden, nachdem die Materialrückgabe im Zeughaus Oensingen doch recht flüssig vonstatten gegangen war. Rechtschaffen müde konnten um 16.00 Uhr auch die Verantwortlichen für das Zentrum Balsthal unter der Führung des Zentrumchefs Adj Uof Kurt Ferrari das Zeughausareal verlassen.

öi.

«Lagebericht» aus St. Gallen

Das liebe Wetter wollte und wollte einfach nicht! Petrus zeigte sich fürwahr von der unfreundlichen Seite. Am Samstag herrschte eine kalte und nasse Stimmung; am Sonntag früh lichteten sich die Wolken — überraschenderweise — und die ersten Sonnenstrahlen beleuchteten das Handwerk der zum Zeitpunkt zwar noch nicht ganz ausgeschlafenen Uebermittler. Just den 7. Juni wählte Zentrumchef Lt Niklaus Loser, um mit seiner charmanten (mir zwar noch nicht vorgestellten) Braut Emmy den Bund der Ehe einzugehen. Weil ich die Delegation nach Häggenschwil verpasst habe, wünsche ich Euch, liebes Hochzeitspaar eben auf diesem Wege alles Gute.

Adj Uof Franz Hess (i. V.) zeigte sich als väterlicher Betreuer des Zentrums St. Gallen–St. Fiden. Die rund 75 Mann aus den Sektionen St. Gallen UOV, Mittelrheintal, Uzwil, Thurgau, Togenburg, St. Galler-Oberland/Graubünden und Winterthur meisterten ihre Arbeit in goldener Manier. Da staunten selbst die weit hergereisten und deshalb nur für kurze Zeit bei uns weilenden Appenzeller. Bravo!

Auch wie sympathisch die Leute von St. Gallen sind, bewies die Übung «Gottardo». Nicht spärlich war der Publikumsaufmarsch. Selbst der Herr Stadtmann, einzelne Herren Stadträte, die Regionalpresse, hohe Offiziere sowie Vertreter von militärischen und zivilen Verbänden und Vereinen beehrten uns mit ihrem Besuch. Herzlichen Dank. Als sich dann noch gar Oberstdivisionär Honegger ankünden liess, schlug selbst mein ohnehin schon des öfteren «aus dem Häuschen klopfbares Herz» höher. Stolz flatterte das St. Galler-Banner des EVU, eskortiert von vier «Ehregardisten». Der Gruss von Adj Hess hallte weit über den grossen Vorplatz der Pfarrkirche zu St. Fiden.

Paul Meier

Zentrum Bellinzona

Die Feuerprobe ist bestanden! Die Zusammenkunft der Mitglieder der Sektionen Engadin, Uri, Zug und Ticino erlaubten es, dass sich das Zentrum Bellinzona erfolgreich an der schweizerischen Übung beteiligen konnte. 56 Teilnehmer trugen mit Begeisterung, Disziplin und Kameradschaft zum grossen Erfolg dieser zwei Tage bei.

Wenn ich trotzdem einige Punkte und Ereignisse im Nachfolgenden schildern möchte, so deshalb, weil diese sicher bei allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben werden und dass diese auch diejenigen interessieren könnten, die an der Übung nicht teilnehmen konnten (oder wollten).

Im Zentrum Bellinzona beteiligten sich von den 4 Sektionen 47 Aktivmitglieder, 5 FHD und 5 Jungmitglieder. Der respektable Bestand erlaubte eine reibungslose Durchführung. Alle Verbindungen konnten auf die befohlene Zeit erstellt werden. Die Leistungen aller Teilnehmer zeigten eindeutig, dass der EVU den ihm gestellten Forderungen gewachsen ist.

Das Tessiner Fernsehen installierte sich in unserem Zentrum während des ganzen Samstags und folgte aufmerksam unserer Arbeit. Auch die Leute des Studios Lugano des Schweizer Radios warteten mit einer interessanten Reportage auf. Mit ihrer Anwesenheit beehrten uns die Chef-FHD Andrée Weitzel, die Zentralpräsidentin des Schweiz. FHD-Verbandes,

die Kommandantin des FHD-Kurses in Monte Ceneri, sowie Oberstleutnant E. Butti und Hptm Ugo Sadis.

Am Samstag nach dem Nachtessen wurden wir per Bus nach Artore, Grotto dei Pacifici, transportiert. Die Bandella dei 3 Castelli sorgte glänzend für einen fröhlichen Abend. Vor Mitternacht traf dann Oberstdivisionär E. Honegger mit unserem Zentralpräsidenten Hptm Wyss ein.

Nach ein paar Stunden verdienter Ruhe klopfte Adj Krähenbühl alle Leute aus dem Bett. Am Sonntagmorgen inspizierte der Waffenchef das ganze Zentrum und sprach seine Genugtuung über die gute Arbeit aus.

Als Zentrumchef möchte ich mich noch ausdrücklich bedanken:

- bei den Kameraden der Sektion Engadin, Zug und Uri, die in unser Zentrum die genaue Arbeit und die Kameradschaft des Deutschschweizers brachten;
- bei den Mitgliedern der Sektion Tessin, besonders bei Cap Donati, Oblt Bianchi, Lt Nizzola, FHD Tenchio, Lt Della Bruna, meinem Stellvertreter, Adj Casagrande und Krähenbühl, Sgt Vassalli und Fahrer Gottfried Schmid und natürlich unserem lieben Präsidenten;
- bei den FHD E. Schmid, Dora Wirth, Carla Muggiasca, Sandra Isotta und Daniela Tenchio, die ins kriegerisch aussehende Zentrum nicht nur wertvolle Arbeit sondern auch eine liebe Note brachten;
- bei Herrn Polli für seine geschätzte Hilfe;
- beim Grünen Kreuz von Bellinzona für seine sanitärische Assistenz;
- bei der RSI und TSI;
- bei unserem Zentralvorstandsmitglied Sgt Bandinelli,
- bei Hptm Courvoisier, Inspektor der Übung, der seine Arbeit seriös, korrekt und kameradschaftlich ausführte;
- und bei Ten Barenco, Fahrer Schmid vom Materialdienst, Sgt Martella, dem grossen Küchenchef, der uns eine hotel-fähige Verpflegung zubereitete.

In meiner Begeisterung möchte ich noch weitergehen, doch ich darf nicht vergessen, dass mir nicht der ganze «Pionier» zur Verfügung steht.

Aber was ich mit diesen Zeilen nicht ausdrücken konnte, steht unvergänglich in meinem Herzen geschrieben. Ich glaube, dass ein Hinweis auf innige Gefühle auch in einem militärischen Bericht Platz finden kann. Ich bin fest davon überzeugt, dass unser Ideal und Ziel mit gegenseitiger Liebe, mit Liebe zu unserem Verband und zu den Übermittlungsgeräten erreicht werden kann.

Hptm Giorgio Pedrazzini

Zentrum Bellinzona

La prova del fuoco è superata. L'unione personale, materiale, tecnica e morale delle Sezioni di Engadina, Uri, Zugo e Ticino ha permesso al Centro di Bellinzona di inserirsi con onore nella rosa dei 6 Centri distribuiti sul territorio nazionale.

Secondo l'ordine del giorno, favoriti da un tempo magnifico, 56 membri dell'ASTT hanno concorso con entusiasmo, disciplina e grande spirito di camerateria, alla piena riuscita delle 2 Giornate.

Secondo l'ordine del giorno: quindi ulteriori parole potrebbero sembrare superflue. Tuttavia devo accennare ad alcuni punti ed avvenimenti che certo rimarranno impressi nella memoria dei partecipanti e che interesseranno coloro che non hanno potuto partecipare (o non hanno voluto).

La partecipazione

	SCF	Attivi	Giovani
Engadina		5	
Uri/Altdorf		7	1
Zug		8	
Ticino	5	27	4

Un effettivo rilevante grazie al quale tutti i servizi del Centro hanno potuto venir serviti in modo continuo e funzionale.

I collegamenti

Conformemente agli ordini ricevuti e nel corso delle diverse fasi, i collegamenti sono stati realizzati puntualmente in massima parte, mantenuti costantemente ed impiegati in modo continuo dal Centro di trm.

I membri delle 4 Sezioni hanno dimostrato che l'ASTT è all'altezza del compito affidatole, con delle prestazioni degne di una truppa omogenea, nella terza settimana di CR. I collegamenti con telescrivente filo e radio, quelli telefonici e quelli con piccioni viaggiatori hanno per così dire annullato le distanze e ridotto la nostra Patria alle dimensioni reali della Carta Nazionale 1 : 300 000 sulla quale avevamo tracciato le nostre reti.

I nostri visitatori

La Televisione della Svizzera Italiana si è, vorrei dire, installata nel nostro Centro per tutta la giornata di Sabato, seguendo ogni dettaglio e dimostrando vivo interesse al nostro lavoro.

La nostra Radio regionale pure è stata presente ed ha realizzato un interessante servizio. Siamo inoltre stati onorati dalla visita dal Capo delle SCF della Svizzera, della Presidente centrale delle SCF, dalla Cdt del Corso per SCF autiste di stanza al Mte Ceneri, Dalla Presidente cantonale delle SCF, dal Sig Ten Col Butti e dal Cap Ugo Sadis. Altri invitati si sono scusati.

L'uscita serale in comune

Alle 21.30 di Sabato, dopo l'interruzione dell'esercizio e la cena, ci siamo recati con autobus ad Artore, accolti al Grotto dei Pacifici da una festosa Bandella, quella dei 3 Castelli che, in modo brillante, ha rallegrato la serata fino a tardi. L'arrivo

del nostro Capo d'arma Sig Div Honegger e del Presidente centrale Sig Cap Wyss, accolti naturalmente in modo alquanto festoso, ha contribuito a rendere ancora più simpatico il nostro ambiente.

Dopo 3 ore di meritato riposo suonava la sveglia del ff di Sgtn Sig Aiut Suff Krähenbühl, ed iniziava la seconda giornata di lavoro. Alle 10.00 il Centro veniva ispezionato nei minimi particolari dal Capo d'arma, che non ha nascosto la propria viva soddisfazione per il modo con il quale il Centro era organizzato e per la serietà, la disciplina e l'ottimo lavoro di tutto il personale.

Alle 14.00, concluse la consegna del materiale, il Presidente centrale raccoglieva il mio annuncio di pertenza del Centro di Bellinzona al quale è seguito il licenziamento.

Nella mia funzione di Capo centro ho il piacere ed il dovere di ringraziare:

- i Camerati delle Sezioni di Engadina, Zugo ed Uri che hanno portato al Centro la caratteristica nota delle genti di lingua tedesca, unita ad un lavoro coscienzioso ed una perfetta camerateria.
- i Camerati della Sezione Ticino che hanno collaborato con me all'organizzazione del Centro, in particolare i Capi Servizio Sigg Cap Donati, I Ten Bianchi, Ten Nizzola, SCF Tenchio per i piccioni il Ten Della Bruna mio sostituto, l'Aiutante Suff Casagrande, l'Aiut Suff Krähenbühl, Il Sgt Vassalli, l'autista Goffredo Schmid e naturalmente il nostro caro Presidente che ha facilitato il mio compito con un'azione di reclutamento di grande portata.
- le Camerate SCF Elisabetta Schmid, Dora Wirth, Carla Muggiasca, Sandra Isotta e Daniela Tenchio che, oltre al lavoro intelligente hanno apportato al guerresco Centro sotterraneo una nota gentile.
- il Sig Polli, dell'Intendenza della Caserma per l'aiuto concreto datoci ininterrottamente
- la Croce verde di Bellinzona per l'assistenza sanitaria
- la nostra Radio e Televisione ed i loro cortesi funzionari che hanno vissuto parte dell'esercizio con noi divulgando le caratteristiche del nostro lavoro.
- il membro ticinese del Comitato Centrale, Sgt Bandinelli che ci ha seguiti minuto per minuto
- il Sig Cap Courvoisier, ispettore ufficiale dell'esercizio, che ha svolto il suo compito in modo serio, corretto e cameratesco.
- infine i camerati addetti al Servizio materiale, Ten Barengo e autista Schmid, ed al bravo Sgt Martella, responsabile della cucina, che ci ha offerto quanto di meglio si può avere in un Albergo.

Trasportato dall'entusiasmo, dimentico che non tutto il Pionier mi appartiene e quindi devo pur lasciare un pò di spazio alle altre Sezioni. Tutto quanto non son riuscito a manifestare con queste righe, credetemi, è scritto e rimarrà scritto indelebilmente nel mio cuore. Credo che un riferimento al più intimo sentimento umano, non è fuori di posto anche in una cronaca di avvenimenti militari. Sono fermamente convinto che il nostro Ideale ed il nostro Scopo verranno raggiunti amandoci l'un l'altro, amando la nostra Associazione, i mezzi di trm nostre armi. Uniti in questa Associazione noi abbiamo un mezzo per nobilitare la nostra personalità e la nostra Vita.

Grazie a tutti.

Cap Giorgio Pedrazzini